



Geschichte, Namen und Schmuck des Weihnachtsbaumes

Es gibt kaum einen anderen Festbrauch, der eine solche Verbreitung gefunden hat, wie das Aufstellen eines mit Kerzen, Glaskugeln und anderem Schmuck verzierten Nadelbaums in der Weihnachtszeit. Die weihnachtliche Feier mit dem brennenden Lichterbaum schließt die Familien jedes Jahr aufs neue zur großen Gemeinschaft zusammen. In der ganzen Welt gilt dieser Brauch als kulturelle Eigentümlichkeit deutschsprechender Familien, er ist aber auch bei anderen Völkern längst heimisch geworden. Man meint, der Weihnachtsbaum müsse schon Jahrhunderte alt sein und ist erstaunt zu hören, daß es sich im Grunde erst um eine Spätentwicklung des 19. Jahrhunderts handelt.

Offensichtlich ist die Benennung des weihnachtlichen Baumes nicht einheitlich. Der Name „Tannenbaum“ ist zwar im Liede, nicht aber als tatsächliche Bezeichnung allgemein in deutschen Landen geläufig. Im nordwestdeutschen Küstengebiet, an der Nordsee und Ostsee, heißt er so. In einem Gebiet um Glauchau und Zwickau bis hinein ins Thüringische sagt man mundartlich „Tannebaum“. Im übrigen nördlichen Niederland gibt man dem Namen „Weihnachtsbaum“ den Vorzug, im gesamten Westen und Süden bis hinein nach Österreich und in die Schweiz sagt man „Christbaum“. Untersuchungen ergaben, daß dabei „Christbaum“ als älter zu gelten hat und von dem aus dem Norden kommenden „Weihnachtsbaum“ mehr und mehr verdrängt wird. In kleineren Gebieten behaupten sich noch Sonderformen.



Im Südvogtländischen z.B. kennt man den „Putzbaum“, im Mittelrhein den „Zuckerbaum“, im Westfälischen den „Lichterbaum“ und auf den ostfriesischen Inseln den „Julbaum“.

Die Art des Schmückens ist kulturgeschichtlich und volkskundlich von Interesse. Zwei Hauptformen sind zu unterscheiden, der bunte und der weiße Baum. Rote Äpfel, Nüsse und bunte Pfefferkuchen bildeten ehemals ausschließlich den

Baumbehang. Schon früh gesellten sich ihm vergoldete Nüsse und Fruchtstände unserer Nadelbäume, die Tannenzapfen, bei. Im späteren 19. Jahrhundert eroberte das Glas den Weihnachtsbaum. Nachdem um 1875 das Versilbern der Glaskugeln von innen her erfunden war, konnten Weihnachtsmänner, Engel, Glocken und Vögel als Baumbehang verwendet werden. Meist erhielt der Baum dazu eine Spitze aus Glas, die oft zum Engelsgeläut ausgestaltet

wurde. Eine Wandlung brachte erst das Stanniol, fein ausgewalztes Zinn, das als Lametta, Silberfäden, Engels- und Feenhaar für die Baumgestaltung eine überragende Bedeutung erlangte und dominierend den Weihnachtsbaum zum „weißen“ Baum werden ließ.

Im Gefolge des Glases trat auch als Schmuckmittel Watte auf, da doch ein Winterbaum naturalistisch mit Schnee bedeckt sein sollte. Solider und dem Baum wesensgemäßer war das Holz als Werkstoff. Schmuckformen aus diesem Material stellte in imponierender Vielfalt die Seiffener Spielzeugindustrie her und eroberte mit den bunten Sternen und den gedrechselten Figuren für eine Zeit die Weihnachtsbäume. Den Baum mit Lichtern zu versehen, ist heute zur Selbstverständlichkeit geworden. Leider werden sie allzuoft elektrisch betrieben, doch den warmen Kerzenschein können sie nicht ersetzen.

Wie lange der Baum nach dem Weihnachtsfest noch stehen bleibt, ist jedem allein überlassen. In den meisten Fällen wird Neujahr abgeputzt. Übersteigerte Betonung seines festlichen Wertes verlängert die Zeit wohl gar bis Ostern.

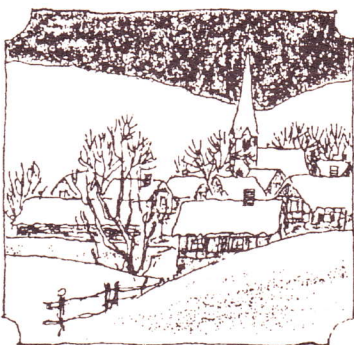


Die Ablünderung des Baumes bleibt meist den Kindern vorbehalten. In früheren Zeiten spielten die Kinder „Blindekuh“ und holten sich mit verbundenen Augen die leckeren Sachen, bis er völlig nackt und bloß häßlich dand.

Eine schöne Tradition war es, den abgeleerten Baum während der Wintermonate mit Speckschwarten behängt im Garten den Vögeln als Futterbaum anzubieten.

Jürgen Pump

*Allen Lesern und
Mitarbeitern des
„Poeler Inselblattes“
ein frohes Weih-
nachtsfest und ein
gesundes neues Jahr.*



Lieulich leuchten tausend Sterne

*Worte von Marianne Graefe
Weise aus Portugal*

Lieulich leuchten tausend Sterne
an der dunklen Himmelswand,
in der Nähe, in der Ferne
deckt der Schnee das weite Land.
Frieden, Frieden tönt die Stille,
Frieden allen Menschen!

Not verklärt sich, neues Hoffen
festigt in den Herzen sich,
helles Leben liegt uns offen,
froh wird uns und feierlich.
„Frieden, Frieden“, singen alle,
„Frieden allen Menschen!“



Inselrundblick



Veranstaltungen in der Schule Kirchdorf:

• Britta Matthies sprach über Illustrationen im Fach **Kunsterziehung** vor Schülern der Klassen 9 und 10 am 29.11.91.

• Am 05.12.91: **Plattdeutsch für „lütt Lüd“** um 16.00 Uhr mit Jürgen Pump.

• Die **Bibliothek** informiert über Neuzugänge in Sachen Ratgeber:

- Rente heute - Rente morgen (Luserke)
- Ratgeber Leasing (Hock)
- Mieten und Vermieten von A-Z (Weber/Marx)
- Sozialgesetzbuch
- Gebrauchtwagenratgeber (Kuckeritz)
- Arbeitsrechtfibelf (Wilke)
- Meine Rechte und Pflichten als Arbeitnehmer (Schaub)
- Teilzeitarbeit (Holland)
- Ratgeber für Arbeitslose (Zerrahn/Schindler)
- Stiftung Warentest und DM aktuell (Zeitschriften)

Denken Sie auch an die Weihnachtszeit! Die Bibliothek hält für's Fest Kassetten und Schallplatten für Sie bereit. Die Ausleihe ist für alle Bestandseinheiten kostenlos.

Geruhliche Feiertage allen großen und kleinen Lesern wünscht die Zentralbibliothek Kirchdorf.

Das Ordnungsamt informiert:
Info Wegen **Verkippung von Abfällen** in geringen Mengen auf der geschlossenen Deponie Neuhoof wurde eine Verwarnung in Verbindung mit einem Verwarnungsgeld ausgesprochen.

Gruschwitz, Leiter des Ordnungsamtes

Bekanntmachungen

• Die Protokolle hängen nach einer jeden Hauptausschußsitzung bzw. Gemeindeverwaltung (Flur) aus.

Interessierte Bürger können sich somit über die aktuellen Fragen in ihrer Gemeinde informieren.

Wahls, Bürgermeister

**Die nächste öffentliche
Gemeindevertreterversammlung
findet am 16.12.91 um 19.00
Uhr wie üblich im Speise-
raum des Schulhortes statt.**

Aus dem „Poeler Kückennest“

• Für das **Gespensterfest** im „Poeler Kückennest“ wurden von den Kleingärtnern freundlicherweise Kürbisse und Rüben zur Verfügung gestellt, mit deren Hilfe es gelang, eine gespenstische Atmosphäre zu zaubern. Die Kinder und die Angestellten danken für die tatkräftige Unterstützung.



Die kleinen Gespenster mit ihrem Obergespenst

• Am 11.12.91 findet der **Oma - Opa - Tag** statt.

Zu diesem Tag: Man sollte sein Gewissen nicht mit einem teuren Geschenk beruhigen. Dieser Tag sollte vielmehr dazu da sein, daß auch in der Öffentlichkeit die Omas und Opas etwas mehr ins „Gerede“ kommen. Seit jeher spielen sie eine besondere Rolle im Leben der Familie: als Retter in der Not, als Geschichtenbewahrer und -erzähler, als sicherer Hort zum Ausruhen, mit sicherem Wert in der menschlichen Gesellschaft.

• Am 19.12.91 findet eine **Kinderweihnachtsfeier** im „Poeler Kückennest“ statt.

Buslinie A 46 fährt über Gollwitz

Wismar. Wie die Kreisverwaltung informiert, gibt es Veränderungen auf einer Buslinie im Landkreis.

Diese Neuregelung machte sich ab Montag, dem 18. November, auf der Linie A 46 Wismar-Timmendorf im Zusammenhang mit dem Schülerbusverkehr erforderlich.

Der Linienbus um 15.20 Uhr fährt ab diesem Tag vom Schwarzen Busch in Richtung Wismar über Gollwitz/Malchow.

Die Fahrgäste sollten sich auf diese Neuregelung einstellen.

Weihnachtsbaumverkauf

Frisch geschlagene Fichten und Kiefern werden als Weihnachtsbäume ab 16. Dezember täglich nach 14.00 Uhr von Familie Gerath in Malchow/Poel, Haus Nr. 1, zu günstigen Preisen verkauft.

????? Nachgefragt ?????

• Mehrere Anbieter haben sich beworben, einen Windpark auf Poel entstehen zu lassen. Ein Windgutachten liegt bereits vor. Mögliche Standorte sind der Kickelberg und die ehemalige Scheinstellung der NVA hinter dem Waldstück Robinson.

• Die Renovierungsarbeiten an der Kirchdorfer Schule haben begonnen. Noch in diesem Jahr werden 400.000 DM verbaut. Die Wärmedämmung und neue Fenster sind die ersten Arbeiten, die durchgeführt werden. 1992 werden dann die Toiletten und die gesamte Elektrik in Angriff genommen.

• Ein leidiges Übel in Gollwitz könnte eventuell der Vergangenheit angehören. Eine Studie soll angefertigt werden, um aus den beiden Investruinen möglicherweise eine Reha-Klinik entstehen zu lassen.

• Vorzeitige Besitzübernahme der ehemaligen Armeeeobjekte Schwarzer Busch und Kickelberg werden nun angestrebt. Die Kreisverwaltung verzichtet auf den Standort Schwarzer Busch. Somit steht der Kommune dieses Objekt zur eigenen Nutzung zur Verfügung. Der Kickelberg geht in den Besitz der Kreisverwaltung über. Ein kleiner Teil (Wohnblöcke) verbleibt in den Händen der Bundeswehr.

Die Kreisverwaltung plant, mit dem „Christlichen Jugenddorf Deutschland“ (CJD) Verhandlungen aufzunehmen. Die CJD soll die Ausbildung von jugendlichen Aussiedlern sowie hiesigen Jugendlichen übernehmen. In der öffentlichen Gemeindevertreterversammlung am 16.12.91 wird dieser Punkt auf der Tagesordnung stehen. Gäste werden sein: Der Landrat, Vertreter des Innenministeriums sowie die Leiterin des Sozialamtes Wismar.



Bereits die zweite Straße entstand binnen kurzer Zeit auf der Insel Poel. Im Oktober wurde die Straße nach Brandenhusen fertiggestellt. Nun besteht auch die Möglichkeit, trockenen Fußes zur Nebelstation in Gollwitz zu kommen (unser Bild).

Foto: Jürgen Pump

POLIZEI-REPORT

- Am 28.10.91 wurden durch drei bekannte Täter zwei Körperverletzungen in Kirchdorf verübt. Die Bearbeitung der Anzeigen wird durch die Kriminalpolizei Wismar durchgeführt.

- Auf fünf Kaninchen hatten es am 28.10.91 Diebe in Oertzenhof abgesehen. Außerdem zerstachen sie die Fahrradreifen des Anzeigerstatters.

- Eine Strafanzeige wegen Körperverletzung und Hausfriedensbruchs wurde durch einen Poeler Einwohner erstattet. Die weiteren Ermittlungen werden durch den Polizeiposten Kirchdorf geführt.

- Der Kripo wurde am 03.11.91 ein Einbruch in das Geschäft der Familie Willbrandt in Kirchdorf gemeldet. Gewaltsam öffneten die unbekanntenen Täter die Ladeneingangstür und entwendeten Waren im Werte von ca. 15.000 DM.

- In der Zeit vom 05.11.91 bis 06.11.91 verschafften sich Diebe in Kirchdorf in der Gaststätte „Sportlerheim“ gewaltsam Einlaß und stahlen eine Stereoanlage. Weiterhin brachen sie einen Stahlblechschrank und zwei Spielautomaten auf. Insgesamt ist ein Schaden von ca. 6000,- DM zu verzeichnen.

- In der Nachtzeit vom 16.11. bis 17.11.91 drangen unbekannte Täter in das Landwarenhaus in Kirchdorf gewaltsam ein und entwendeten Bekleidungsstücke im Wert von ca. 16.000,- DM.

- Im gleichen Zeitraum wurde die Tankstelle in Niendorf durch Diebe aufgesucht. Der hierbei entstandene Schaden beträgt ca. 300,- DM.

- In der Nacht vom 18.11. bis zum 19.11.91 drangen unbekannte Täter wiederholt in das Geschäft der Familie Willbrandt ein und entwendeten elektrische Geräte im Wert von ca. 10.000,- DM.

- Ebenfalls vom 18.11. bis 19.11.91 wurde erneut die Tankstelle in Niendorf von Einbrechern heimgesucht.

In eigener Sache: Die vorliegenden aufgeführten Straftaten verdeutlichen einen steigenden Zuwachs der Kriminalität auf der Insel Poel. Aufgrund der nicht zur Verfügung stehenden Planstellen und erforderlichen Mittel wie Funkstreifenwagen ist es nur in einem begrenzten Maße möglich, erfolgreich Straftaten vorzubeugen und zu verhindern.

Trotz dieser derzeitigen Situation werden wir entsprechende Maßnahmen zur Bekämpfung von Straftaten einleiten und durchführen.

Ihr Polizeiposten; Ewert, Polizei-Obermeister

Grußwort des Bürgermeisters

Liebe Poeler!

Das Jahr 1991 geht zu Ende.

Das „Poeler Inselblatt“ begeht sein einjähriges Bestehen. Ich meine, es hat seine Feuertaufe bestanden. Umfangreiche Informationen vom Geschehen in der Gemeinde und zur Geschichte unserer Insel wurden den Lesern kundgetan - weiter so!

Auch für unsere Einwohner geht ein ereignisreiches Jahr zu Ende. Halten wir einen kurzen Rückblick zum Geschehen 1991, so können wir feststellen, daß sich doch einiges getan hat. Und ich möchte dazu ein paar Beispiele nennen. So ist die Heiztrasse für die Fernwärme in Kirchdorf fertiggestellt. Damit werden nicht nur alle öffentlichen Einrichtungen und gemeindeeigene Wohnblöcke versorgt, sondern es ist auch vielen Kirchdorfer Eigenheimbesitzern möglich geworden, sich an die Fernwärme anzuschließen. Mit der Sanierung der Schule und der Wohnblocks wurde begonnen. Die langersehnte Wasserleitung Kirchdorf - Timmendorf und die schon über viele Jahre geplanten Abwassersysteme in Kaltenhof und Gollwitz wurden verlegt. Dieses war

allerdings nur möglich, weil umfangreiche Mittel vom Bund und Land bereitgestellt wurden. Die Weitendorfer und Brandenhusener freuen sich bestimmt über ihre neue Straße.

Viele Sanierungs- und Verschönerungsarbeiten konnten bereits durch unsere ABM-Kräfte durchgeführt werden. Hier ist trotzdem noch vieles zu tun.

Mit der Bewilligung durch das Bundesarbeitsamt haben weitere 100 arbeitslose Bürger unserer Insel die Möglichkeit, sich vor allem an solchen Arbeiten zu beteiligen. Der Fremdenverkehr hat gegenüber dem letzten Jahr erfreulicherweise zugenommen, dabei hat sich das Fremdenverkehrsamt, das in diesem Jahr seine Arbeit aufgenommen hat, gut bewährt.

Mit dem 1991 Geschaffenen verbinde ich die Hoffnung, daß wir im nächsten Jahr weitere wichtige Vorhaben realisieren können.

Ich wünsche allen Lesern des „Poeler Inselblattes“ und allen Einwohnern der Insel Poel alles Gute und ein gesegnetes Weihnachtsfest.

Dieter Wahls

Bürgermeister der Gemeinde Insel Poel

Das Ruug-Klaas-Gehen, ein alter Silvesterbrauch

Bis 1888 gab es einen Mann auf Poel, der den Brauch „das Ruug-Klaas-Gehen“ noch ausübte. Er hatte einen Stern, den er in rotierende Bewegung versetzte und dabei Lieder zum „Guten Jahr“ sang, denn diese Begebenheit spielte sich zu Silvester ab. Einer der Hauptsprüche, die er sang, war folgender:

„Ich wünsche dem Hausherrn einen goldenen Tisch, auf allen vier Ecken einen gebratenen Fisch,

in der Mitte des Tisches eine Kanne voll Wein, das soll dem Hausherrn seine Gesundheit sein.“

Er ging zu den Leuten, von denen er wußte, daß er Speise und Trank erhielt, also durch die Gastwirtschaften von Kirchdorf. Natürlich bekam er auch von den hier anwesenden Gästen alkoholische Getränke spendiert, vor allem von den Fischern. Ein ähnlicher Brauch spielte sich zum Heiligabend ab: „das Kling-Klaas-Gehen“. Hier schenkte man dem Mann aber wenig, weil er mehr als Züchtiger für die unartigen Jungen auftrat.

Aus Aufzeichnungen von Rudolf Breidenmoser, früherer Lehrer auf Poel

Spruch des Monats

Im Lobsprechen liegt eine Anerkennung seiner selbst.

Anzeigen:

Glüder's Schlemmerstübchen & Partyservice.

Wir bieten Ihnen ein Imbißangebot sowie Getränke und unseren Party-Service. Auf Wunsch beliefern wir Sie mit kalten Platten, Büfets, belegten Brötchen oder Broten, Salaten und warmen Speisen.

Wir haben täglich geöffnet von 9.00 - 20.00 Uhr.

Großer Restpostenverkauf

- Haushaltswaren
- Textilien
- Miederwaren

Wann? - Sa. den 07.12.91 von 10.00 bis 16.00 Uhr.

Wo? - Gaststätte „Zur Insel“.

Last not least!

Die Dezemberausgabe ist die letzte in dem zu Ende gehenden Jahr 1991. Dieses Jahr hat uns manche Sorge ins Haus gebracht, aber auch manche Freude bereitet. Die Kirchgemeinde freute sich besonders über den Einsatz und die Spenden vieler zur Anschaffung einer neuen Glocke. So sei ihnen allen ein ganz herzliches Dankeschön am Ende dieses Jahres zugerufen. Das gilt denen, die auf der Insel wohnen, aber besonders auch denen, die in der Ferne wohnen. Wir denken in Dankbarkeit an unsere Freunde in den alten Bundesländern. Mancher erinnert sich noch an den schönen Athosvortrag von Herrn Hans-Jürgen Doering und das Engagement seiner Mutter. Ja, auch eine Spenderin aus Übersee sei nicht vergessen! Allen gilt unser herzlicher Dank.

Pastor Glüer, Poel

Unseren Kunden ...

• Unserer werten Kundschaft ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr wünscht

Glüer's Schlemmerstübchen

• Unseren Kunden ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr. Um Sie im nächsten Jahr noch besser zu betreuen, geben wir die Eröffnung unseres Versicherungsbüros am 14.12.91 bekannt. Ab 01.01.92 mit Kfz-Zulassungsservice! Gäste sind herzlich willkommen.

*LVM-Versicherungsbüro, Birkenweg 12
O-2404 Kirchdorf, Tel. 381*

Öffnungszeiten: Mo. 9.00 - 12.00 Uhr; Di. 9.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr; Do. 14.00 - 18.00 Uhr; Fr. 14.00 - 18.00 Uhr.

• Meinen Patienten ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr

wünscht Dipl. med. Ingrid Gebser

Meine Praxis bleibt vom 18.12.91 bis 01.01.92 geschlossen.

Anzeige:

Unserer werten Kundschaft ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr. Auch 1992 werden wir für Sie da sein.

Fa. J. und L. Pierstorf
„1000 kleine Dinge“ Kirchdorf

Weihnachtlicher Lobgesang

„Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen.“ So haben nach der Erzählung des Lukas die Engel über den Hirtenfeldern von Bethlehem in der Heiligen Nacht gesungen. Dieser weihnachtliche Lobgesang gehört zu den bekanntesten Bibelworten. Seit vielen Jahren erklingt er auch in unserer Christvesper, gesungen vom Poeler Kirchenchor. Dieser Gesang verbindet den Anblick zu Gott mit dem Umblick zu den Mitmenschen. Gott, der Quelle alles Guten, gilt unsere Ehrerbietung. Den Mitmenschen gilt Frieden und Wohlgefallen. Ehrerbietung vor Gott kommt in einem so schlichten Wort wie „Gott sei Dank“ zum Ausdruck. Es mag angesichts der überraschenden, gewaltigen Veränderungen in unserem Land und in unseren Nachbarländern in den beiden letzten Jahren wieder und wieder aus unserem Munde gekommen sein. Nun gilt es auch das andere nicht zu vergessen. Wir gehören

alle zusammen. Das Band des Friedens soll uns im Großen und im Kleinen umschließen. Die Zusammengehörigkeit im Kleinen findet in unseren Geschenken ihren Ausdruck. Hoffentlich sind sie sehr liebevoll ausgesucht, daß sie wirklich Freude machen! Die Zusammengehörigkeit im Großen spiegelt sich in den internationalen Hilfsorganisationen wie z.B. „Brot für die Welt“ oder „Welthungerhilfe“ oder andere wider. Angesichts der Not in der Welt ist Teilen angesagt. Darum wollen wir auch die Kollekte des Heiligen Abends teilen zwischen unserer Gemeinde und der Aktion „Brot für die Welt“. Darüber hinaus können auch Umschläge für eine besondere Gabe mit nach Hause genommen werden. Jeder kann sie in den Weihnachtstagen im Pfarrhaus abgeben. Hoffentlich vergessen wir unser Mittun nicht über unseren eigenen Sorgen. Damit haben wir nämlich eine gute Gelegenheit, einzustimmen in den Lobgesang „mit Herz, Mund und Händen“.

Pastor Glüer, Poel

Die Kirchgemeinde lädt ein

Gottesdienste:

1. Adventssonntag - 1. Dezember: 14.00 Uhr, Gottesdienst für groß und klein mit Taufe eines ganz kleinen Erdenbürgers in der Kirche. Anschließend Adventsnachmittag in der „Insel“. Bitte Gebäck mitbringen!

2. Adventssonntag - 8. Dezember: 10.00 Uhr, Gottesdienst mit Taufen im Pfarrhaus!

3. Adventssonntag - 15. Dezember: 10.00 Uhr, Gottesdienst im Pfarrhaus.

4. Adventssonntag - 22. Dezember: 10.00 Uhr, Gottesdienst im Pfarrhaus.

Heiliger Abend - 24. Dezember: 16.00 Uhr, Christvesper in der Kirche.

1. Weihnachtsfeiertag - 25. Dezember: 10.00 Uhr, Festgottesdienst in der Kirche.

2. Weihnachtsfeiertag - 26. Dezember: 10.00 Uhr, Festgottesdienst im Pfarrhaus.

Sonntag nach Weihnachten: Siehe Aushänge!

Silvester - 31. Dezember, 14.00 Uhr Jahres-schlußandacht für Ältere im Pfarrhaus.

23.30 Uhr Jahres-schlußandacht für alle in der Kirche.

Veranstaltungen in der Gaststätte „Zur Insel“ in Kirchdorf im Dezember:

Am 07.12.91 um 19.30-Uhr Preisskat

Am 25.12.91 um 19.30 Uhr Tanz

Am 31.12.91 um 19.30 Uhr Tanz

Ein Hinweis zu den Kirchensteuern

In den letzten Wochen bin ich oft nach den Kirchensteuern gefragt worden, insbesondere von Rentnern. Das ist nicht verwunderlich. Alle Berufstätigen wissen: Die Kirchensteuer wird vom Finanzamt monatlich mitabgezogen. Wie ist das aber mit den Rentnern?

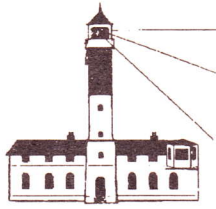
Unsere Kirchenleitung hat die Kirchgemeinden aufgefordert, von ihren Gemeindegliedern ein sog. Kirchgeld zur Finanzierung der örtlichen kirchlichen Arbeit zu erheben. Voraussetzung dafür sollten Personalangaben der Meldestelle im Kreis, bei uns also in Wismar, sein. Diese haben wir leider bis heute nicht bekommen.

Nun geht das Jahr zu Ende, und wir können nicht länger warten. Darum bitten wir die Poeler Gemeindeglieder, besonders die Rentner, aber auch die Berufstätigen, soweit sie in der Lage sind, durch Zahlung ihres Kirchgeldes im Dezember zur Fortsetzung der kirchlichen Arbeit auf Poel ihren Beitrag zu leisten. Die Höhe kann nach vorliegenden Tabellen selbst festgesetzt werden.

Die Zahlungen werden im Pfarrhaus in den Werktagen vom 2. bis 14. Dezember vormittags (nur am 5.12. nicht!) angenommen. Auf Wunsch werden Spendenquittungen ausgestellt.

Pastor Glüer/Poel

MECKER- ECKE



Ist dies unser neues Demokratieverständnis?

Sollte uns unsere Insel nicht so viel wert sein, nur einige Gedanken mehr daran zu verschwenden, wo die Landschaft in ihrer Ursprünglichkeit erhaltenswert ist und wo eine Bebauung stattfinden könnte?

Ich glaube schon. - In Fährdorf entlang dem Breiting auf Acker- und Weideland, ursprünglich kann es nicht sein, droht uns eine Bebauung. Wir sind also an dem Punkt angelangt, wo wir die Fehler aus den alten Bundesländern wiederholen werden.

Auf Poel muß gebaut werden, das steht außer Frage, aber muß in diesem Fall Acker- und Weideland Bauland werden, zumal auch weiterhin der Bedarf besteht, Weideland zu nutzen? Es sollten Alternativen gesucht werden im Interessensbereich eines Dorfes bauen zu lassen und nicht im Außenbereich. Auch wenn es eine Wohnbebauung ist, wird eine typische Landschaft unserer Insel zerstört, und besteht hier nicht die Gefahr, daß diese Bebauung eine Folgebebauung auslöst und daß der Ausverkauf der landschaftlichen Einmaligkeit unserer Insel beginnt? Unverständlich ist in dieser Beziehung die Handlungsweise der Gemeinde.

Am 23.09.91 auf der öffentlichen Gemeindevertreterversammlung wurde der Aufstellungsbeschluß für einen Bebauungsplan dieser Grundstücke gestrichen und ein neuer Beschluß gefaßt, einen Bebauungsplan für das ganze Dorf Fährdorf zu erstellen. Sehr widersprüchlich ist es, daß der gerade erst abgelehnte Teilbereich im Gesamtplan wieder aufgenommen wurde. Ist dies unser neues Demokratieverständnis, mit Beschlußfassungen so umzugehen?

Freia Doberschütz

Sangesfreudige Männer gesucht!

Der Poeler Volks-Chor, er festigt sich. 19 Sängerinnen gehören inzwischen dazu. Jeden Dienstag um 19.00 Uhr ist Probe im Musikraum der Schule. 1 1/2 Stunden wird fleißig und mit guter Disziplin geprobt.

Vor allem mehrstimmiges Chorsingen steht auf dem Programm, was seinen Schwierigkeitsgrad hat, aber auch viel Spaß macht, und wenn es klappt, Zufriedenheit der Sängerinnen ausstrahlt. Frau Nagel, die Chorleiterin, versteht es gut, mit ausgewählten Liedern die Lust zum Singen zu steigern. Neue Chormitglieder sind herzlich willkommen. Leider fehlen die männlichen Stimmen, um den Chor als vollen Klangkörper auszuschöpfen. Sollte es in unserer Gemeinde keine chormutigen Männer geben?

Am 12.12.91 treffen sich die Chormitglieder nach 12 intensiven Proben erstmals zu einem geselligen Beisammensein in der Vorweihnachtszeit, das sie sich mit vielen bekannten Weihnachtsliedern verschönern werden.

Uta Hahn



Der Chor bei der Probe. Foto: B. Nagel

Unbefriedigend

Die letzte öffentliche Gemeindevertreterversammlung am 11.11. ist den zahlreichen Poeler Besuchern noch frisch im Gedächtnis, besonders auch ihre Unzufriedenheit. Viele von ihnen verließen nämlich schon nach dem 2. Tagesordnungspunkt frustriert die Versammlung.

Dabei hatte dieser Punkt vielversprechend angefangen. Herr Otto Zehr hatte energisch gegen das Poeler Flugplatzprojekt Stellung genommen. Das „Kapital der Insel“, ihre erholsame Ruhe dürfe nicht gefährdet werden! Auch Herr Wilfried Nass hatte sehr bedenkenswerte Worte dazu gefunden. Die Abgeordneten werden sich ihre Entscheidung zu diesem Punkt sehr gründlich überlegen.

Nach einigen Anfragen zu weiteren Punkten packte Frau Laßnack, Timmendorf, ein heißes Eisen an, die Vorwürfe des Abgeordneten Plath an die Adresse der Poeler Bürger Zielonacki, Laßnack und Orligk. Inselblattleser kennen die Sache aus dem Oktober- und dem Novemberblatt. Frau Laßnack erreichte, daß sich Herr Plath bei Familie Laßnack entschuldigte. So weit, so gut.

Der ebenfalls anwesende Herr Uwe Orligk erntete dagegen mit seiner Frage, wem von den Abgeordneten er denn Bestechungsgeld angeboten habe, nur Stillschweigen. Sollte einer von den vier entschuldigt fehlenden Abgeordneten mit solch einem Versuch belästigt worden sein?

Die Frage nach der Korrektheit der Berufung des vorletzten Bürgermeisters, des Herrn Zielonacki, wurde etwas mager mit der Behauptung beantwortet, dieser sei unglaubwürdig. Was er vor der Wahl gesagt habe, sei nach der Wahl nicht mehr wahr gewesen.

Die Worte des Herrn Orligk erhielten viel Besucherbeifall. Man spürte das Interesse. Aber nun war die Zeit um! Tagesordnungspunkt drei wurde angekündigt. Daraufhin verließen zahlreiche Besucher den Saal. Das weckte die Frage: Wäre es nicht besucherfreundlicher gewesen, noch 15 Minuten zuzugeben? Eine Gemeindevertretung kann nicht immer populäre Entscheidungen treffen. Manchmal muß sie sogar das Rückgrat haben, sich unbeliebt zu machen! Aber wäre das in diesem Falle notwendig gewesen? Mancher Besucher ging mit dem fatalen Gefühl: Der nächste Tagesordnungspunkt wurde von manchen Abgeordneten als das möglichst schnell zu erreichende „rettende Ufer“ angesehen.

Heinz Glüer



Das seltene Fest einer Gnadenhochzeit feierten am 25.11.91 die Eheleute Hulda und Paul Specht in Kirchdorf. Die Gemeindeverwaltung, die Volkssolidarität und die Redaktion des „Poeler Inselblattes“ gratulieren nachträglich recht herzlich und wünschen weiterhin noch viele schöne gemeinsame Jahre.

(Foto: Gerhard Specht)

Erinnerungen an den Sommer

Im Garten saß ein Admiral im Pflaumenbaum und gleich daneben noch einer. Beide gleichen sich wie ein Ei dem anderen. Sie sind sich aber trotzdem völlig fremd und 'wissen' bestimmt nichts voneinander; auch nichts über sich und ihr eigenes Aussehen. Daß sie den Pflaumenbaum so anziehend finden, so daß sie immer wieder dahin fliegen, liegt aber wohl an den Blattläusen, die vom Saft der Blätter leben. Sie scheinen davon nie genug zu bekommen, und was sie nicht verwerten können, scheiden sie als Traubenzuckerlösung wieder aus. Diesen 'Blatthonig' oder 'Honigtau' wittern diese Schmetterlinge, die Admirale, auf weite Entfernung und mit ihren langen, aufrollbaren Zungen lecken sie die Laubblätter ab, auf die die Flüssigkeit tropfte.

Die Färbung der Schmetterlingsflügel ist an sich schon ein Wunder, über das wir uns aber gar keine Gedanken machen, sondern als gegeben hinnehmen wie so vieles. Sehen die Falter nach unserer Meinung farbig 'schön' aus, wie eben die Admirale, die Pfauenaugen, Fuchse und Schwalbenschwänze, dann achten und schützen wir sie und bringen das schon den kleinen Kindern bei. Sind sie einförmig weiß gefärbt und haben sie nur ein paar dunkle Punkte wie die Kohlweißlinge, dann bestaunen wir sie nicht. Und wenn ihre Raupen dann noch an den Kohlrabiblättern herumfressen, sind sie nach der Meinung der Menschen sogar Schädlinge und 'müssen vernichtet werden'.

Die Arten der Schmetterlinge erkennen und unterscheiden wir nach der Art der Färbung ihrer Flügel. Schon mit einer Lupe läßt sich erkennen, daß die Musterung der Schmetterlingsflügel aber nicht durch Farbsubstanzen, sondern durch Millionen kleiner Schuppen entsteht, die wie kleine Dachziegel, Reihe für Reihe geordnet, an- und übereinander liegen und auf beiden Flügeln exakt gegengleiche farbige Muster und Ornamente bilden. Und das nicht nur bei einem Tier, sondern bei allen ihrer Art, so daß wir Menschen sie daran erkennen und unterscheiden können. - Das ist aber nicht das einzige Wunderbare an den Faltern. Da bildet sich aus der Eizelle zuerst einmal ein Räumchen, das nach einigen Häutungen zu einer 'gefräßigen' Raupe wird, die äußerlich absolut keine Ähnlichkeit mit dem künftigen Schmetterling hat. Wenn die sich genügend Energie angefressen hat, 'verpuppt' sie sich, und in diesem 'Gefängnis' entwickelt sich dann der Schmetterling, eingewickelt in seine Flügel. Vorzustellen,

wie sich innerhalb der Puppe der künftige prächtige Falter in allen seinen Bestandteilen richtig und vollkommen ausbilden kann, ist uns nicht möglich, und wie dabei die Steuerung dieses Entwicklungsablaufes vor sich geht, erst recht nicht. Die Wissenschaftler sagen aber: Das besorgen die Gene und Hormone, komplizierte chemische Verbindungen. Wie aber Hormone und Gene entstehen, um dann wieder im lebenden Organismus ganz bestimmte und präzise Formen und Vorgänge entstehen und ablaufen zu lassen, entzieht sich wohl für immer unserer Kenntnis. Und so kommt's, daß nicht nur Falter mit raffinierter Präzision entstehen, ohne daß sie und wir wissen wie, sondern auch wir gescheiterten Menschen entstehen, wachsen, verdauen, denken, leben und sterben, ohne zu wissen, wie wir das alles anstellen. Wenn wir 'das Licht der Welt erblicken', können wir schlucken, ohne

daß wir das vorher schon einmal getan haben; wir müssen es können. Wir können aber nie beschreiben, wie wir das machen. Unser Herz 'schlägt', und so lange es das ordnungsgemäß tut, denken wir nicht daran, wie das funktionieren könnte. In einem gescheiterten, teuren und lesenswerten Buch wird behauptet, daß die Welt mit ihrer lebenden und leblosen Materie heute im wesentlichen erkannt und erforscht sei und die Wissenschaftler mit Elektronenmikroskopen selbst die Zellkerne enträtselt hätten. Dann muß doch der Autor noch nie einen Admiral in einem Pflaumenbaum sitzen gesehen haben.

Die Admirale können aber noch mehr. Alle kohlweißlingsähnlichen Schmetterlinge gehören zur Familie der 'Weißlinge'. Die großen und auffälligen wie eben der Admiral, das Pfauenauge oder die Distelfalter und andere sind in der Familie der 'Edelfalter' zusammengefaßt.

Fortsetzung auf Seite 9.

PSV I - 8 Spieltage ohne Niederlage!

Nun schon 8 Spieltage in Folge ist die erste Männermannschaft des Poeler SV ohne Niederlage.

2.11.	- Tiefbau Schwerin - Poel I	0:0
9.11.	- Poel I - SV Dassow	3:1
	Tore: A. Groth (2); T. Broska	
16.11.	- BW Grevesmühlen - Poel I	1:2
	Tore: M. Nienkarken; N. Wilcken	

PSV II - ohne Sieg in den letzten Spielen

26.10.	- Klütz II - Poel II	1:1
	Tor: D. Pieper	
2.11.	- Poel II - Walmsdorf	0:0
9.11.	- Neukloster II - Poel II	3:0
16.11.	- Poel II - Dassow II	2:2
	Tore: O. Kröning, Slamka	

A-Jugend im Finale!

Im Pokalhalbfinalspiel siegte die A-Jugendmannschaft des Poeler SV in Wismar gegen die Mannschaft von POST SV mit 4:3 Toren. Die Treffer für Poel erzielten M. Kostka (3) und S. Rau (1).

Ansetzungen im Monat Dezember

Die II. Männer hat schon Winterpause.

Am 7.12. spielen die I. Männer zu Hause gegen den Gostorfer SV und am 14.12. findet das Nachholspiel gegen den Neumühler SV statt. Die Anstoßzeit für beide Spiele ist 13.00 Uhr.

West, Staffel A

Brüsewitz - Rehna	2:0
Neuburg - Cambs	1:0
Neumühler SV - Dargetzow	3:0
Tiefbau Schwerin - Dabel	5:0
Dassow - Gadebusch	2:3
BW Grevesmühlen II - Poeler SV	1:2
Dalberg - TSG Wismar II	3:0
BW Neukloster - Gostorf	0:2

1. Neumühler SV	31:13	18:4
2. Poeler SV	25:10	18:4
3. VfL BW Neukloster	34:16	17:7
4. TSG Gadebusch	31:21	16:8
5. Brüsewitzer SV	17:10	16:8
6. Tiefbau Schwerin	21:16	15:9
7. SV Dassow	25:21	13:11
8. Neuburger SV	17:17	12:10
9. SV Traktor Cambs	22:28	12:12
10. Gostorfer SV	21:18	10:14
11. TSG Wismar II	13:20	9:15
12. Dargetzower SV	18:29	9:15
13. B.-W. Grevesmühlen II	15:24	8:16
14. SV Dahlberg	15:21	7:17
15. Rehnaer SV	17:22	5:19
16. SV Dabel	12:48	4:20

Kreisklasse Männer

1. Zetor Benz	31:10	17:3
2. Polizei SV II	20:17	14:6
3. Groß Walmstf.	31:11	13:7
4. Lok Wismar	32:16	13:7
5. SV Klütz II	15:21	11:9
6. Poeler SV II	22:19	11:11
7. Neukloster II	23:15	9:9
8. SV Damshagen	26:31	9:13
9. SV Dassow II	20:22	8:14
10. Post Wismar II	8:36	6:12
11. Groß Stieten II	13:21	5:13
12. SV Gramkow	17:39	4:16

Damit vorzeitiger Herbstmeister: Zetor Benz

Roland Post

Alle Sicherheit
für Deutschlands Norden

PROVINZIAL

**Ihr Hausrat
ist viel mehr
wert als
Sie denken.**

Rechnen Sie mal zusammen, was Sie im Laufe der Jahre in Möbel, Haushaltsgeräte und



in den Inhalt Ihres Kleiderschranks investiert haben. Und stellen Sie sich vor, durch Feuer, Leitungswasser oder Einbruch entsteht ein Schaden. Die Gefahr ist größer als viele glauben. Eine Hausratversicherung bei der Provinzial schützt Ihr Eigentum. Und kostet nur wenige Mark im Monat. Wir machen Ihnen gern ein Angebot. Rufen Sie uns an oder schauen Sie einfach mal bei uns vorbei.

Wilfried Beyer
Versicherungsinspektor
Haus Nr. 3
O-2401 Niendorf / Poel
Tel. Kirchdorf 345

Servicebüro Wismar
Großschmiedestr. 02
Tel. Wismar 2554

PROVINZIAL

Partner der Sparkasse,
Landesbank und
Landes-Bausparkasse

Damen- und Herren- Friseursalon

- Kosmetik und Fußpflege -

Salon „Hanne“



Wir haben für Sie geöffnet:

Montag	11.00-18.00 Uhr
Dienstag	08.00-18.00 Uhr
Mittwoch	08.00-18.00 Uhr
Donnerstag	08.00-19.00 Uhr
Freitag	08.00-18.00 Uhr
Sonnabend	08.00-13.00 Uhr

Die Weihnachtsgeschenk-Idee!

Geschenkgutschein für Ihren Friseur bei kombinierten Friseur- und Kosmetikbesuch. Wir gewähren 10% Rabatt.

Allen Kunden ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch und Start ins neue Jahr wünschen

Hanne und Heinz Skowronek.



Kirchdorf, Wismarsche Straße 22 c/d, Telefon 398

Schlosserei Stahl- und Metallbau

Wir fertigen für Sie sämtliche Stahl- und Metallarbeiten, jetzt auch in **verzinkter Ausführung**. Lieferung und Montage von Blechfertigtüren, Tore sowie Brandschutztüren. Service für Campinganhänger AL-KO. Zubehör und Sicherheitskupplungen.

Schlosser- und Schmiedemeister
Georg Plath

2401 Niendorf / Insel Poel, PF 20, Tel. 392



Ulmenstraße 4
O-2400 Wismar
Telefon 2675

Redaktionelle Bearbeitung, Gestaltung, Satz, Druck, Vertrieb
- alles in einer Hand!

LVM

Versicherungen
für die
ganze Familie

Versicherungen

Private Unfall- versicherung



Versicherungsschutz
rund um die Uhr, welt-
weit. Wenn mindestens
ein Erwachsener und ein
Kind versichert werden,

erhalten Sie
20% Familienrabatt.

Glück braucht Sicherheit!

LVM
Versicherungen

LVM-Versicherungsbüro
T. Machoy
Haus 2, PF 11
Vorwerk/Poel, O-2401

Mo., Mi., Fr. von 9.30 - 11.00 Uhr und Sa. 9.30 - 11.00 Uhr

TV • Video • HiFi
SAT-Antennenanlagen

Kundendienst und

Verkauf auf Poel

in der

TELE PROFI

- Agentur

in Kirchdorf · Birkenweg 2

bei Kröning, Tel. 339

oder Krönings Fischbaud,

Tel. 341

Ihr persönlicher

Ansprechpartner:

Agenturleiter

Klaus-Dieter Golms



„Kröning's Fischbaud“

Räucheraale und andere Fischspezialitäten

Kirchdorfer Hafen • Telefon 341
Insel Poel



In Zukunft: Deutsche Versicherung!

- Nutzen Sie unsere Informationen zu bestehenden Verträgen der DVAG!
- Prüfen Sie die neuen Angebote!

Wir setzen auf eine vertrauensvolle, langfristige Beratung und Betreuung. Nutzen Sie eine 15jährige Erfahrung in der Beratung durch

Ihren Fachmann von der Deutschen Versicherungs-AG
Eckhard Radicke
Nr. 2, PF 32, O-2404 Gollwitz/Poel

Es lohnt sich ...

... ein Leben lang!

Deutsche Versicherungs-AG Allianz

**Suche bebaubares oder
bebautes Grundstück in
Wassernähe auf der Insel
Poel.**

Angebote bitte an Karsten
Winterhoff, Schlesierweg 9,
W-3102 Hermannsburg, Tel.
05052 / 3555



Januar: Schreit ein Schwein, indem man's sticht,

so behagt ihm das Stechen nicht.

Februar: Rauchen zu Lichtmeß die Schlotte sehr,

kommt es zumeist vom Feuer her.

März: Balzt der Auerhahn auf der Eichen, tut der Kapauner nicht desgleichen.

April: Flickt zu Georgi der Storch sein Nest, ist es gewöhnlich schadhaft gewest.

Mai: Ist der Mai sehr regenfeucht, kriegst du nasse Stiefel leicht.

Juni: Legen die Hühner viel Eier ins Nest, sind sie besonders fleißig gewest.

Juli: Plagen im Juli den Hund die Flöhe, meide klüglich des Viehes Nähe.

August: Wälzt sich das Schwein in einer Lachen,

brauchst du es ihm nicht nachzumachen.

September: Prügelt am siebenten der Jäger seinen Hund,

tut er es mit oder ohne Grund.

Oktober: Sind geraten Hopfen und Reben, wird's in der Folge viel Räusche geben.

November: Bläst am ersten der Wind von Nord,

legt er sich bald oder wehet fort.

Dezember: Gibt's im Dezember viel Schnee und Eis,

ist draußen alles blendend weiß.

Sylvester: Geht zu Sylvester die Sonne nieder,

kommt sie im nächsten Jahre wieder.

Wir laden ein zur
Großen
Silvesterparty



im Restaurant / Café

„Seeblick“

Schwarzer Busch

Beginn: 31.12.91, 20.00 Uhr
(Einlaß ab 19.30 Uhr)

Ende: 1. 1. 92, ????? Uhr

Eintritt: 25,00 DM

(Im Preis sind enthalten: Eintritt, ein Abendessen, um 24.00 Uhr ein Fläschchen Sekt pro Person und ein Rachtimbil)

Wir bitten bei Interesse um Ihre telefonische oder schriftliche Kartenbestellung bis zum 10.12.91.

**Wissen Sie, was
hinter diesem
Zeichen steht?**



Rechtsschutz-Versicherung
Schutzbrief
KFZ-Haftpflicht-Versicherung
Teil- und Vollkaskoversicherung
Insassen-Unfallversicherung
Haftpflicht-Versicherung
Unfall-Versicherung
Hausratsversicherung
Sachversicherung

Es betreut Sie:

Hauptvertretung · Manfred Neumann
Karl-Marx-Straße 7, O-2401 Dorf
Mecklenburg, Tel. 4115

Die „ehemaligen“ (BRD- und DDR-) Bürger

Es ist einfach nicht wahr, daß wir „BRDer“ jetzt in der „DDR“ übers Ohr gehauen werden nach dem Motto: „Ihr habt lange genug im Schlaraffenland gelebt, jetzt kommen wir!“ -

„Keiner hat genug, weil alle zuviel haben“ - hat mal einer treffend über die Wirtschaftswunderbundesbürger gesagt - und von daher kommt wohl auch die dämliche Arroganz mancher „BRD“-Leute über das, was ihnen da und so in der „DDR“ nicht paßt.

Ja, materiell ist da wohl eine Kluft - aber in der „DDR“ bin ich oft einem anderen Reichtum begegnet - einer Hilfsbereitschaft, wie ich solche kaum je erlebt habe, besonders jetzt - im 14-Tage-Urlaub:

Der erste Urlaubsmorgen in Mecklenburg: „Wie sieht's draußen aus?“ - ich traue meinen Augen nicht: da steht mein Zimmernachbar vor meinem VW-Bus und putzt die Scheiben, die fahrtverdreckten.

Ein Imbiß-Lokal - im Wild-West-Look (besser: Wild-Ost-Look) - alles noch im-

provisiert - auch das WC. Ich hatte es „eilig“ und suchte das „Herren-Abteil“. Ein kleines Mädchen, so 6-7, erkannte meine Verlegenheit und zeigte mir die „Richtung“ mit den Worten: „Da ist für Jungs!“

Auf der Insel Poel: An der einzigen Tankstelle großes „Schlangestehen“ - ich mit-tendrin. Da höre ich: „Super-verbleit“ gibt's hier nicht! 11.00 Uhr, Samstag - in einer halben Stunde machen alle dicht - Ich frage das „Schlußlicht“ der „Schlange“: „Super-verbleit?“ „Das gibt's nur in Robertsdorf!“ - „Wie komme ich dahin?“ - - Er schaut mich an - wie ein alter Freund: „Ich fahre voraus, und Sie folgen mir“ und schon rollte sein Wagen rückwärts auf die Straße, ich hinteran. Bis Robertsdorf gute 10 km. Vor der Tankstelle wieder lange Autowarteschlange. Endlich - 12.00 Uhr - bin ich am Zapfhahn. (Er hatte mich noch vorgelassen!) Ich frage: „Sind Sie von hier?“ „Nein, ich fahre zurück“. „Wohin?“ „Nach Hause, Seedorf/Poel!“ - - „Ich sah ihm ins Gesicht - es schiit mir sehr befreundet - und dennoch kannte ich's nicht“.

Ein Handwerksmeister auf Poel! - In der „BRD“ hatte ich vor kurzem auch einen Klempnermeister (Angelfreund meines Sohnes), der mir bei einer Panne an meiner Wasserversorgung behilflich war. Er schickte mir eine fette Rechnung - u.a. „2 Meisterstunden a DM 65,-“ (der Zeitaufwand beider Handwerker - hüben und drüben - war in etwa gleich).

Letzter Urlaubstag. In Wismar hatte ich mich verfahren. Eine Schlosser-Werkstatt. Ich klingel - der Meister kommt aus dem 2. Stock nebenan. (Er hatte Mittagspause!) - Keine Spur Unmut, ruhig und freundlich erklärte er mir, wo's längs geht. „Nach Hamburg?“ - wir verabschieden uns mit: „Hummel, Hummel!“ „Mors-Mors!“

Mein Urlaub 1991 auf Poel. Die Insel ohne Beton und „Betrieb“ — ohne Hektik und Hetze — und viel Mitmenschlichkeit überall“. Ich verlasse dieses schöne Eiland nicht mit einem super-ultra-sonnengebräunten Fell — aber mit dem allersonnigsten Sonnenschein im Herzen.

Martin Cordes, Hamburg

Knecht Ruprecht

Martin Boelitz

Draußen weht es bitterkalt, wer kommt da durch den Winterwald? Stipp - stapp, stipp - stapp und huckepack - Knecht Ruprecht ist's mit seinem Sack. Was ist denn in dem Sacke drin? Äpfel, Mandel und Rosin' und schöne Zuckerrosen, auch Pfeffernüss' fürs gute Kind; die andern, die nicht artig sind, die klopft er auf die Hosen.



Fortsetzung von Seite 6.

Erinnerung an den Sommer...

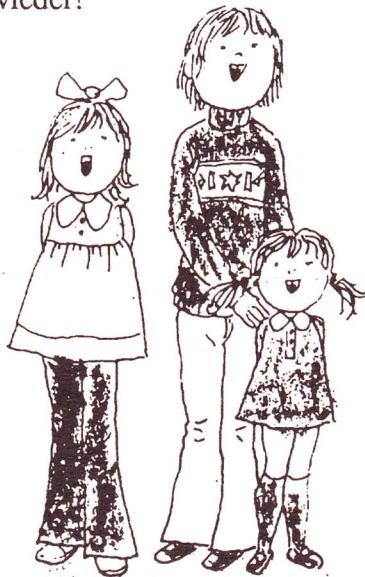
Dabei sind aber die Edelfalter nicht edler als die Weißlinge. Interessant ist aber, daß die Admirale gegenüber den anderen 'Edelfaltern' Leistungen vollbringen, die denen der Sturmmöwen gleichkommen. Im Herbst wandern sie aus und fliegen nach Süden, über die Alpen bis ans Mittelmeer. Anfang Juni sind sie aber schon wieder bei uns; allerdings nur die, die diese 'Reise' überstanden. - Wie das die kleinen Falter mit ihrem 'Taumelflug' zustande bringen, ist aber wieder ein 'Wunder' für sich.

Heinz Nebrig

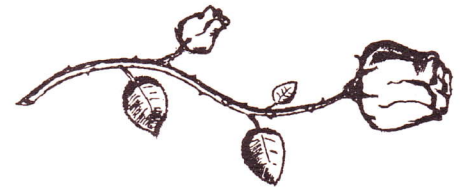
Ruprecht, Ruprecht, guter Gast

Volkstümlich

Ruprecht, Ruprecht, guter Gast, hast du mir was mitgebracht? Hast du was, dann setz dich nieder, hast du nichts, dann pack dich wieder!



Geburtstag unserer älteren Bürger Monat Dezember 1991



Broska, Arnold; Kirchdorf, 1.12.; 83 Jahre
Post, Walter; Kirchdorf; 2.12.; 80 Jahre
Thegler, Elfriede; Kirchdorf; 3.12.; 71 Jahre
Krüger, Helene; Weitendorf; 4.12.; 81 Jahre
Kandler, Anna; Kirchdorf; 7.12.; 72 Jahre
Latz, Martha; Kirchdorf; 7.12.; 95 Jahre
Jordan, Else; Malchow; 9.12.; 70 Jahre
Seemann, Marie; Fährdorf; 9.12.; 83 Jahre
Labs, Otto; Niendorf; 9.12.; 79 Jahre
Gerhard, Else; Malchow; 11.12.; 72 Jahre
Sültmann, Luzie; Kirchdorf; 12.12.; 78 Jahre
Röpcke, Else; Fährdorf; 12.12.; 73 Jahre
Welsch, Gertrud; Kirchdorf; 17.12.; 91 Jahre
Stimming, Frieda; Fährdorf; 20.12.; 87 Jahre
Baumann, Gisela; Kirchdorf; 21.12.; 70 Jahre
Steinhagen; Hildegard; Fährdorf; 24.12.; 70 Jahre
Nebrig, Frieda; Oertzenhof; 27.12.; 79 Jahre
Tramm, Anneliese; Kirchdorf; 28.12.; 72 J.
Sievert, Herbert; Kirchdorf; 28.12.; 77 Jahre
Bolz, Walter; Kirchdorf; 30.12.; 91 Jahre
Lange, Fritz; Kirchdorf; 31.12.; 88 Jahre

För plattdütsch Fründ'n

Ein Peuler Original

Wenn hei, dei Gärtner Korl Laatz, dörch dei Dörpstraaten gahn ded, föll hei up. Hei wier twors nich all tau groot, oewer süst 'nen staatschen Kierl. Meist harr hei 'ne Lodenjoop an un 'ne greune Jägermütz up den'n Kopp. Dat upfällige Markmal wiern sien O-Bein. Wenn einer hierub tau snacken keem, denn griente hei sick einen, sien Oogen fungen an tau glänzen, un mit listigen Oogenupslag keem sien Antwuurt, dat hei ass Soldat bi dei Kavallerie wäst wier und dor val tau Pierd säten harr un „daß die unteren Extremitäten so geblieben sind.“

Oft keem dat nich vör, dat dei Frugens in dei Gärtnerie gahn deden, üm Kohlrabi, Blaumenkohl, Greunkohl orrer ok Blumen tau köpen, denn alle Lüüd harrn ein Stück Land orrer 'nen Gorn, wo sei för sick Gemüs anbuugen deden. Dei Kinner leupen mit ehre Mudder mit. Bi dei Lütten wier Korl Laatz siehr beleiw. För dei Kinner wier dat ümmer ganz fierlich und väl bäter ass in dei Schaul, wenn dei Gärtner siene Blaumenbeete vörwiesen ded. Ümmer füng hei bi dat Rosenbeet an, und denn snack hei hochdütsch: „Das ist eine weiße Rosa.“ Hei säd würllich Rosa, wieso denn dat? Dat tweede Beet: „Das ist eine gelbe Tulipa.“ Bi'tanner Beet: „Das ist eine rote Dianthus.“

Spätens ab nu wiern dei Kinner total dörcheinanner und keiken mit groote Oogen un aapen Muul un groote Niegier den'n ollen Gärtner an. Tauletz wieste hei noch sien Leiflingsbeet: „Das sind violette Calluna vulgaris.“ Hei plückte 'ne Blaum aff un geiw sei dei Kinner in dei Hänn. Disse Stunden hett Korl Laatz ümmer vull genaaten. Dei Lütten wiern Sünnenschien för emm. Up den'n Nahhuusweg würn dei Müdder fragt, worüm dei Gärtner för dei witten Rosen, dei gälen Tulpen, dei roden Nelken und dat violette Heidekrut so son-

nebore Namen praat harr. Sei hürten, dat dat latiensch Fachutdrücke wiern. För dei Kinner wier Laatz ein ganz klauker Minsch. Ub dei latiensch Namen ümmer richdig wiern, könn man nich nahprüfen, denn wer harr duntemals dei Gelägenheit, in't Lexikon tau kieken. Dei Peuler säden, dat Korl Laatz aff un tau ok mal mit Fantasienamen fabulieren ded.

Ein grootes Vergneugen wier, mit Korl Laatz einen Kloensnack tau holl'n. Hei harr ümmer einen Spruch praat, mal groff, mal humorig, oewer ok deipsinnig un nahdenklich. Meist harr hei Stiefeletten an dei Fäust, dei ümmer blank putzt wiern. Dorub anspraaken, keem tau'n Biespiel: „Reinlichkeit ist das halbe Leben!“ Spreuk emm einer an, wie dat geiht un ub dat Äten smeckt, denn könn sien Antwuurt sien: „Man lebt nicht, um zu essen, sondern ißt, um zu leben!“ Wenn hei in't richtige Fohrwaater wier, denn oewerraschte hei mit sülbst gemaakte Sprüche un Verse. So säd hei mal tau sienen Kumpel, den'n Dörpmaler, ass hei einen Skatpries gewonnen harr: „Weißt Du, Willem, mir geht es nicht um den Preis, nee, nur um die Ehre, die an's Haus fällt!“

Wenn dei Peuler Buurn un Gaudsbesitter Gornanlagen herrichten wull'n, denn haalten sei Korl Laatz. Bi den'n Buurn Guss Äwers in Fährdörp söll hei dat Rasenrundell vör dat Herrnhuus mit Blaumen un Buschwark beplannten. Laatz harr vör sowat ein gaudes Oog un ok künstlerisches Talent. Sien Wark fynn grooten Anklang bi den'n Buurn un dei seggt emm dat ok: „Laatz, dat hebben Sei gaud hennkrägen, dat gefüllt mi. Dorub drinken Sei man ierstmal 'nen Lütten. Wat sallt sien? 'Nen Snaps orrer 'n Bier?“ Korl Laatz: „Wenn't den'n Herrn recht iss, beides!“

Reinhold Fraederich, Grömnitz

Dei bruken woll 'ne Brill!

Dei Äwer un sien Soegenswien, hebben 'n poor Kinner lütt un fien. dei fäuhl'n sick woll in Meß und Mad'. Dat „Schietigsien“ geföllt ehr grad'. Hüppen in dat Madlock rin un rut, un snüffeln mit ehr schietig Snut. Dei Ollen, dei seihn dit Spillwark dor. Sünd heil taufräden apenbor. Blot sei warden't nich mal marken, dat ehr Kinner sünd poor däfte Farken.

Jürgen Pump

Mien Wunsch

Leive, gaude Wihnachtsmann,
plattdütsch schnack ik Di hüt an.
Opa secht, dat kannst Du ok,
denn Du büst doch bannig klauk.

Leive, gaude Wihnachtsmann,
hest för mi ein Iesenbahn?
Führt sei ok dörch Platt-Düütschland?
Denn dat is mi gaut bekannt!

Leive, gaude Wihnachtsmann,
kiek mi doch nich so bös an,
'n lütten Butscher bün ik man,
un schnack Di driest plattdütsch an,
wat sechst nu tau mienen Maut,
finnst mien'n Riemel nich ok gaut?

Hein Klüssendörp

Een Läuschen ut olle Tieden

Nahvertellt von Paula Hühmüller

Dat wier tau dei Tied, as wedder mal dei jung'n Lüd' tau eenanner fünd'n. Dat heit soväl, Gefäuhl dröp up Gefäuhl. Frühjohr wier't, un dei Kierls jacherten hinner dei Dierns achteran as süßt mi woll.

Un soans güng't ok Fieken und Jehann, dei sick gor tau dull leiwen deden. Wat künn nu ok anners bi rutkamen, as dat Adebor löpig Been kreeg, un Fieken beehren ded. Vörher oewer müßte noch fix Hoooooochtied fiert warden, un dat Upgebot würd' bestellt. Dei Gäst' würden inlad't und all's, wat tau een Hochtied hür'n ded, würd' in'e Gäng'n schaben.

An een Friedag Klock twölf süll dei Truung sien. All Gäst' harrn sick tau dei beseggte Tied infund'n. Blot wecker nich keem, wier dat Brutpoor. Jehann harr sick in disse Angelägenheit besunnen, un trüggtreckt.

Fieken löp, so as dat bi Knaatsch dunntaumaal Maud' wier, nah'n Schuld'ten, unrohrte em ehr Leed vör. Un dei gaude Mann wüßte Rat. Hei mök för poor Daag später een fasten Termin, üm dei Sak grad' tau bögen.

An den'n beseggtten Dag, as beid' nu vör't Brett stahn, fröggt dei Schuld't Fieken: „Is dat kamende Kind ünner dien Harten von Jehann?“ „Ja“, säd' dunn Fieken, „dat is von em!“

„Un du, Jehann? Giwst du dat ok tau, dat du dei Vadder büst?“

„Ja“, säd' dunn ok Jehann, „dat stried' ick nich aw!“

„Un wenn du nu oewer nich heuraten wißt, woans is't oewer mit dei Betahlung nahstens?“

„Tschä“, anterte Jehann dunn, „dor hew ick mi gor nich so! Dat hew ick giern ümsüß makt!“

Anzeige:

**Wiehnachtstied steiht vör de Dör,
un wi wünschen hüüt dorför
för uns Fischerlüüd un Kunden
väl besinnlich schöne Stunden.**

Juch Peuler Bootsbugers

Schrift- und Plakatmalerei

Brigitte Holm

Wangern auf Poel
Postfach 40 (Neubaublock)

Da muß die Sonne einfach lachen,
in *Uschis Imbißeck* gibt's gute Sachen.

U. Sengpiel
Kirchdorf / Markt

**Installationsdienst
Hilmar Bruhn**

- Installateurmeister -

**Haben Sie Sorgen im
Sanitärbereich ?
Ich bin gern mit Rat und
Tat zur Stelle !**

Werkstatt Malchow

O-2401 Insel Poel, OT Vorwerk 14

**Heimelektronik
Ilka Willbrandt**

Unser Sortiment:

- Videos
- Schallplatten und Kassetten
- Küchengeräte
- TV und Stereoanlagen
- Elektronische Bauelemente
- Antennenmaterial
- Elektromaterial
- Lampen

2404 KIRCHDORF / Poel
Wismarsche Straße 22 f
Telefon: 269

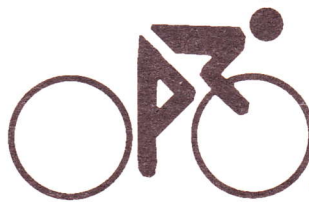
Das Poeler Inselblatt bietet auch Raum für
preiswerte Kleinanzeigen !

Gaststätte
SPORTLERHEIM

Inh. S. Schulz

Überzeugen Sie sich selbst
"Essen wie bei Mutter'n"
Sie finden uns in der Strandstr. 8
Kirchdorf 2404, Tel. 296

Zweirad-Runge Ihr Fachhandel mit Werkstattservice



Weihnachtsgeschenke:

- Dreirad 49,- DM
- Roller 69,- DM
- Kinderräder ab 179,- DM

Alle Räder zum Fest 5% Rabatt.

Allen Kunden ein frohes Weihnachtsfest!

Fahrräder · Mopeds · Autozubehör · Bootsmotoren

- Bautischlerei -

Inh. Norbert Possnien, Kirchdorf, Kurze Str. 4, Tel. 371

Wir fertigen für Sie Fenster, Türen und Treppen und
führen Reparaturen aus.



Bunte und Schlichte Farben
Tapeten, Hobbyspray, Jalousien,
Kunstrasen, Gardinenstangen
und Eis.



Neue Öffnungszeiten!

täglich von 14.00 bis 18.00 Uhr
sonnabens von 9.00 bis 12.00 Uhr

Inh.: E. Schlichte, Schulstr. 4, O-2404 Kirchdorf

PRIMA-VITA

- vegetative Ernährung -

außerdem:

- Lebensmittel
- Naturkosmetik
- Reformwaren
- Diätwaren u. Zöliakie



So. 8.00 - 12.00 Uhr
Mo. - Fr. 8.00 - 18.30 Uhr

Kirchdorf / Poel
Wismarsche Str. 16

Gesund durch's Leben !

STOLPMANN POEL

“Tau Dükermudder”

- Wir bieten:**
- *Imbiß · Barbetrieb ·*
 - *Gepflegte Getränke ·*

Inh. Gabriele Juhre
Kirchdorf (Poel)
Schulstraße

Geöffnet: 17.00-01.00 Uhr

Die kleine Gärtnerei

Unsere Angebote umfassen:

- Grabpflege
- Kranzbinderei
- Topf- und Schnittblumen

Inh. Margit Melde
Birkenweg 6
Kirchdorf / Poel

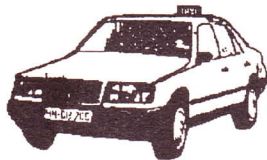
Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch, Freitag
14.00 - 17.30 Uhr;
Sonnabend 9.00 - 11.00 Uhr

Ich fahre Sie zu jeder Zeit!

Taxi-
unternehmen

Eitel Golke
Wismarsche Str. 3
2404 Kirchdorf
(Poel), PF 684



Telefon
Kirchdorf 323

Poeler Bau GmbH
KIRCHDORF

2404 Kirchdorf (Poel)
Postfach 558, Tel. 276

mit den Gewerken

- Maurerarbeiten
- Betonarbeiten
- Zimmererarbeiten
- Gerüstbau und Gerüstverleih

Ihr Auto ist defekt, wir helfen !

Kfz- und Karosseriereparaturen, Hilfs- und Abschleppdienst,
Gebrauchtwagenankauf und -verkauf, Ersatzteile und Zubehör
Siegfried Marquardt
2404 Neuhof / Poel, PF 13

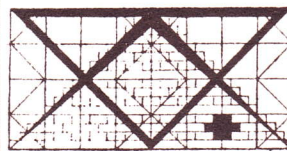
“1000 kleine Dinge”

FA. J. UND L. PIERSTORF

2404 KIRCHDORF / POEL
Krabbenweg 16
Tel. Kirchdorf 389

FARBEN u. LACKE
TAPETEN
EISENWAREN
SANITÄRTECHNIK
FAHRRADARTIKEL
CAMPINGARTIKEL
ANGELVERLEIH
SCHLÜSSELDIENST

GESCHÄFTSZEIT:
MONTAG - FREITAG
9.00 BIS 12.00 UND
14.00 BIS 17.30 UHR

**HOCHBAU - FISCHER**

ZIMMERER ◊ MAURER ◊ GERÜSTBAU

Bau-Ing. **Helmut Fischer**

2404 Kirchdorf / Poel, Poststraße 5, PF 7

Wir fertigen für Sie:

Türen, Treppen, Fenster
Innenausbau, Dachstühle
Rolläden und Markisen

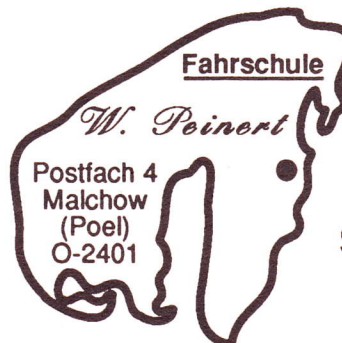
Tischlermeister **Adalbert Plath**

PF 28 - WANGERN / Poel O-2401 - Telefon 231

HELMUT BAARS**Dachdeckereibetrieb**

*Wir erledigen Ihre Dachprobleme
zu Ihrer vollen Zufriedenheit an
Papp- und Steindächern.*

2404 Seedorf
(Insel Poel)
PF 4



Fahrschule

W. Peinert

Postfach 4
Malchow
(Poel)
O-2401

Hast Du noch keinen
Führerschein ?
Komm zu Peinert !
Dann ist einer
bald Dein.
Solide und zuverlässig
in den Klassen
1, 1a, 1b, 3, 4 und 5.

Zwei Tage vor Heiligabend im Kirchdorfer Hafen

Der russische Seekommandant im Hafen-Grenzschlachthaus gab mir die Erlaubnis, am 22. Dezember 1945 eine Fahrt mit dem Motorboot HELMUT und dessen Eigner Karl Gennat sowie den Herren Friedrichs und Hans Kruse nach Kirchdorf zu machen. Der Seekommandant war zwar ein bulliger Mann, aber auf sein Wort konnte man sich verlassen.

Es war noch dunkel, als wir morgens bei der Hafenhalle ablegten. Die Hafenkontrolle ließ uns beim Baumhaus passieren, als ich meinen Propusk vorzeigte. Auf dem Wasser war kein Verkehr, nur die beiden Fischerboote ANNA und ELISABETH kamen uns von der Wismar-Bucht her entgegen. Freitag und Bruhn - alte Bekannte - sie grüßten kurz. Ihre Boote fischen im Gespann, solange ich denken konnte.

Am Ruder stand Hans Kruse, ein erfahrener Schiffer auf unserer Bucht. Auf der östlichen Seite zum Redentiner Bach hin hatten sich unendlich viele Zapfen eingefunden. Es war noch gar nicht so lange her, da gab es so manche Unruhe unter den Wasservögeln, wenn mit der Flinte auf sie geschossen wurde. Doch wer hatte jetzt noch so ein Schießbeisen zu Hause aufbewahrt, denn der Besitz war ja verboten!

Der Himmel war mit Wolken verhangen, als wir in die Kirchsee einliefen. Schnee lag wohl in der Luft. Vor Weitendorf lagen noch einige Boote, die wird man sicher bald auf's Land holen. Doch solange das Wasser offen ist, kann man noch zum Aalstechen gehen.

Karl Gennat hatte viel am Motor zu tun, der lief noch nicht so, wie er wohl sollte. Na ja, Ersatzteile waren knapp, da mußte improvisiert werden! Gottfried Friedrichs, der Fischhändler, dessen laute Stimme den Motor übertönte, meinte, „da liegen noch eine Menge großer Fischboote im Hafen von Kirchdorf.“ Kruse steuerte auf die Anlegebrücke zu. Als wir gerade festmachten, kamen von Land her zwei russische Landser eiligen Schrittes auf die Brücke gerannt. „Nun gibt es wohl Ärger“, meinte Gennat besorgt. Aber nichts davon. Die Jungens verhielten sich korrekt, als ich meine Papiere zeigte. Vielleicht hatte unser Seekommandant ein telefonisches Signal gegeben! Friedrichs verarbeitete seine Fische im Grenzschlachthaus. Und sein erster Gang war auch sofort zu den am Pier liegenden Booten, wo mancher Fischer noch vor Weihnachten zu tun hatte. Ich ging zunächst mit, wo ich auf P 41 Robert Schwarz begrüßte. Wie immer freundlich, anders kannte ich Robert nicht. Friedrichs trug sein Anliegen vor, und es kamen noch einige der Fischersleute hinzu, während ich ins Dorf ging. Auf der Straße traf ich den Kauf-

mannssohn Peter Steinhagen. Trotz seiner Jugend ein rühriger Geschäftsmann. Er war Kunde bei den Wentzels in Wismar, wo man manches bekam, was in dieser trostlosen Zeit so dringend nötig war. Weihnachten stand vor der Tür. Sich gegenseitig zu helfen, wäre nun die Pflicht.

Skipper Kruse erkannte man von weitem an seinem Seemannsgang. Er kam auf mich zu: „Jetzt wird es wohl Zeit, daß wir mal einen Krug aufsuchen, allmählich bekomme ich Hunger,“ sagte er. Dem stimmte ich zu! ... Bald saßen wir dann auch an einem Tisch in der Speisewirtschaft der Familie Roahl. Ich traute meinen Augen nicht. Hier ging es noch „golden“ zu! Herr Adamshesky bot uns Aal gekocht oder gebraten und in sauer mit Bratkartoffeln an. Das war schon ein Feiertagsessen. Skipper Kruse war sehr zufrieden.

15.00 Uhr war es schon, und man merkte, daß es bald dunkel wird. Wir gingen. Am Ende der Wismarschen Straße - vor uns die Kirche - bogen wir nach links zum Hafen ab. In der kleinen Werft lief noch eine Kreissäge. Und da lagen die Poeler Fischkutter vor uns. Ich zählte die stattliche Zahl von 25 Booten. Um einige zu nennen: P 1 von Vollrat Gössel, dann die in Freest gebauten großen Kutter P 19 Heinrich Lange, P 34 Hans Kofahl, P 100 Karl Burmeister, dann die bei Evers, Niendorf/Holst. erbauten Schiffe P 104 Walter Post und P 105 Alfons Waack. Und noch einige zähle ich auf: P 102 Otto Groth, P 7 Wilhelm Paetow, P 43 Hermann Lange, ferner zwei Boote von der Wismarschen Werft Schröder Schackow P 45 Ewald Rust sowie P 36 Gustav Gramkow. Die aus Freest und Niendorf gelieferten Kutter hatten je einen Motor von 50 PS.

Gennat und Friedrichs warteten bereits auf uns, als wir an Bord vom HELMUT gingen. Vorm Ruderhaus standen etliche voll gefüllte Fischkisten, in einer davon befanden sich sogar Aale. Unser Fischhändler hatte einige gute Abschlüsse getätigt und zeigte sich zufrieden. Sogar die für ihn lebensnotwendige Ziegenmilch habe er bekommen! Gennat hatte sich mit Dorschleber reichlich eingedeckt. Die Möwe auf dem Dalben blinzelte. Gerade als wir von der Brücke ablegten, begann ein leichter Schneefall. Die Sicht wurde schlecht. Wir kamen gut aus der Kirchsee 'raus. Walfisch-Leuchfeuer brannte noch. Skipper Hans Kruse landete uns wohlbehalten bei der Viehrampe im Industriebahnhof an. Beim Seekommandanten meldete ich mich pflichtgemäß zurück. Er hatte eine gute Laune! Sicher wollte auch er Weihnachten feiern.

Hans-Günther Wentzel

Vogelweihnacht

Peter Hacks

Der Abend ins Gehölz einzieht,
Da singen alle möglichen
Bunt flatternden Waldvögelchen
Ein schönes Weihnachtslied.

Und der Specht

Ist ihr Trommelknecht:

Im Himmel stecken Sternelein,
Im Tannenzapfen Kernelein,
Die Welt ist so lieblich, so pieplich
Zur Weihnachtszeit,
Tirili.

Die Dohle kommt aus ihrem Nest,
Der Dompfaff und der Kernebeißer.
In Afrika, da lebt man heißer,
Doch ohne Weihnachtsfest.

Und der Specht

Trommelt gar nicht schlecht:

Im Himmel stecken Sternelein,
In Tannenzapfen Kernelein,
Die Welt ist so lieblich, so pieplich
Zur Weihnachtszeit,
Tirili.



Blühende Zweige auf dem Weihnachtstisch

Wenn wir das Weihnachtsfest feiern, liegt der größte Teil der trüben, dunklen Tage hinter uns. Die Sonne steigt langsam wieder höher und wird bald die ersten Schneeglöckchen aus der Erde locken.

Es ist ein alter Brauch, am 4. Dezember, dem St. Barbaratag, Zweige verschiedener Obstbäume zu schneiden und im Zimmer ins Wasser zu stellen. Sie blühen dann zu Weihnachten und erinnern uns daran, daß es bald Frühling wird.

Allen meinen Patienten eine
segensreiche Advents- und
Weihnachtszeit und Wohl-
ergehen im neuen Jahr
wünscht Ihr Hausarzt
SR, E. Dörffel

Auszug aus dem Winterdienstvertrag der Gemeinde Insel Poel

Der Winterdienst auf der Insel Poel wird entsprechend den Eigentumsverhältnissen durchgeführt bzw. in Auftrag gegeben.

Beräumt werden:

Landstraßen - durch das Land M/V im Auftrag;

Kreisstraßen - durch den Kreis im Auftrag;
Kommunale Straßen - durch die Gemeinde in Auftrag / bzw. durch eigene Kräfte.

Die kommunalen Straßen der Gemeinde werden durch folgende Betriebe aus der Gemeinde beräumt:

Saaten und Züchtung Malchow

- Vorwerk - Gollwitz und Ortslage
- Abzw. Schwarzer Busch - Kaltenhof und Ortslage
- Schwarzen Busch
- Fährdorf, Fährdorf-Hof und Fährdorf/Ausbau

Produktivgenossenschaft i.G. Insel Poel

- Kirchdorf - Neuhoof - Seedorf
- Weitendorf/Dorf - Weitendorf/Hof - Brandenhusen
- Wangern - Hinterwangern bis Mertinat
- Timmendorf/Ortslage - Eingang Campingplatz
- Ortslage Kirchdorf und Parkplätze

Anforderungsniveau

- Straßen mit Schulbusverkehr ab 6.00 bis 16.00 Uhr - Verkehrsbereitschaft
- Zubringstraßen für Berufsverkehr ab 6.00 bis 20.00 Uhr - Verkehrsbereitschaft
- bei Schneefall, Eisglätte, Rauhreif - Befahrbarkeit
- bei starkem, langanhaltendem Schneefall - Befahrbarkeit notfalls mit Schneeketten

Auf ausgewiesenen Verbindungswegen wird zwischen 8.00 und 18.00 Uhr eine eingeschränkte Befahrbarkeit bei starkem und langanhaltendem Schneefall gewährleistet. Die Parkplätze an der Arztpraxis und Kaufhalle werden während der Behandlungszeit und Einkaufszeit benutzbar gehalten.

Gehwege sind im Zeitraum von 6.00 bis 20.00 Uhr begehbar zu halten. Die Räum- und Streupflicht erstreckt sich grundsätzlich nicht auf die ganze Bürgersteigfläche, sondern nur auf eine für den Fußgängerverkehr notwendige Breite. Je Anliegergrundstück ist mindestens ein Durchstich von einem Meter Breite durch den an den Gehwegrändern aufgeschichteten Schnee anzulegen, um einen ungehinderten Zugang zum Grundstück zu ermöglichen.

Verantwortlich für die Räum- und Streupflicht sind die jeweiligen Anlieger. Die Anlieger haben Räumgerät und Abstumpfungsmittel auf eigene Kosten bereitzustellen. Gehwege ohne Anlieger werden von der Gemeinde geräumt.

Aufgaben des Straßenwinterdienstes

(aus der Winterordnung des Straßenwesens 01.07.1990)

Die Straßen sollten nach besten Kräften geräumt und gestreut werden. Eine allgemeine Räum- bzw. Streupflicht, d.h. eine Verpflichtung alle Straßen überall und jederzeit von Schnee zu räumen und bei Glätte zu streuen, besteht nicht. Im Einzelfall kann sich jedoch eine Streupflicht an besonders gefährlichen Stellen nach den Grundsätzen der Versicherungspflicht ergeben.

Es ist mit wirtschaftlich vertretbarem Aufwand nicht möglich, die Straßen jederzeit frei von Schnee und Glätte zu halten.

Alle Kraftfahrer haben entsprechend der Situation ihre Fahrweise anzupassen und ihr Fahrzeug entsprechend der Jahreszeit auszurüsten (Winterbereifung, Sandsack, Schneeketten).

Aus dem Protokoll der öffentlichen Gemeindevertreterversammlung vom 11.11.1991

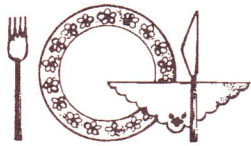
- Bau der Wasserleitung Kirchdorf - Timmendorf ist abgeschlossen (750 TDM nur Fördermittel)
- Abwassersystem in Kaltenhof und Gollwitz neu geschaffen (50 TDM nur Fördermittel)
- Straßenbau Weitendorf-Brandenhusen ist abgeschlossen (über Wirtschaftswegebau-Förderprogramm 80 % = ca. 400 TDM + 100 TDM Sonderbedarfszuweisung von der Gemeinde beantragt)
- Umstrukturierung der Müllentsorgung
- Straße von Gollwitz zur Nebelstation für die Gemeinde kostenlos gebaut über das See- und Wasserstraßenamt Lübeck.
- Straßenbeleuchtung Fährdorf
- Erweiterung des Fernwärmesystems
- Sanierung der Schule
- Installation der Heizungsanlagen in den Wohnblöcken
- Verlegung von Telefonkabel gleichlaufend mit dem Bau der Heiztrasse
- Flächennutzungs- und Bebauungspläne
- Bau einer Lachszuchtanlage in Hinter Wangern
- Reha-Klinik
- Beautyfarm in Niendorf (Frauen-Kur-Heim)
- Seglerhafen in Timmendorf

- Flugplatz Vorwerk
- öffentliche Toiletten in Kirchdorf, Timmendorf, Hackelberg und Hafen
- Verbesserung der Ausstattung des Fremdenverkehrsamt (Tausch mit dem Polizeiraum)
- Wasserleitungs- und Straßenbau - Bungalows Schwarzer Busch
- Abwasserleitung Wismarsche Str. und Möwenweg, einschließlich Hafen (ob 1992 gebaut wird, muß noch erst vom Zweckverband beschlossen werden)
- Verwertung FDGB-Heime und NVA-Objekte
- Unterbringung der Aussiedler
- Arbeits-Beschaffungs-Maßnahmen (ABM)
- Ämterbildung

Beschlüsse der Gemeindevertreter:

- Die Gemeindevertretung stimmt als Vertragspartner Landkreis Wismar dem Beitritt zum Bibliotheksverein einstimmig zu.
- Die Gemeindevertretung beschließt, Rad- und Wanderwege herzurichten, damit die Nutzung für touristische Zwecke ab der kommenden Saison gegeben ist.

- Beschluß über Maßnahmen zur Verbesserung des Tourismus
- Die Gemeindeverwaltung beschließt, daß entsprechend der Kommunalverfassung der DDR vom 17.05.90 §27 Abs. 2 der Bürgermeister von der Gemeindevertretung entsprechend ihrer Amtszeit für die Dauer von vier Jahren gewählt wird.
- Die Gemeindevertretung beschließt, die Erarbeitung der Entwicklungskonzeption für die Insel Poel an die MC Marketing Corporation AG zu vergeben.
- Die Gemeindevertretung stimmt der Ordnung für die Kindertagesstätte Kirchdorf zu.
- Die Gemeindevertretung beschließt, daß die Hafengrenzen des Kirchdorfer Hafens wie folgt verlaufen:
Südlichster Punkt der Festungsanlage Kirchdorf (Spitzeck) in gerader Linie zur Position Tonne 14 und weiter zur Tonne 15. Von der Position Tonne 15 in gerader Linie in Richtung 90 Grad zum Ostufer der Kirchsee. Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt, sofort mit den entsprechenden Stellen der Bundesverwaltung intensivere Verhandlungen aufzunehmen.



Gastronomischer Wegweiser der Ostseeinsel Poel



Timmendorf

Speisegaststätte „Strandperle“ mit 20 Außensitzplätzen und 50 Innensitzplätzen. Mittagstisch und Abendessen. 100 m vom Strand entfernt. Täglich von 11.00-22.00 Uhr geöffnet. Donnerstag Ruhetag.

Gaststätte „Am Leuchtturm“ mit Terrasse direkt am Hafen. Warme und kalte Speisen sowie Fischgerichte. Dienstag-Sonntag von 11.00 Uhr geöffnet. Montag Ruhetag.

„Eiskaffee laßnack“. Wir bieten Ihnen: Speisen, Kaffee, Kuchen, Eisspezialitäten. Öffnungszeiten: Täglich von 10.00-22.00 Uhr (Sommer) 10.00-18.00 Uhr von Freitag-Sonntag (Winter). Unmittelbar am Strand gelegen. Innensitzplätze: 30, Außensitzplätze: 25.



Schwarzer Busch

Speiserestaurant/Bistro

„Am Schwarzen Busch“

bei Gisela und Achim.

Täglich geöffnet ab

11.00 bis 20.00 Uhr außer Mittwoch und Donnerstag. Unmittelbar am großen Parkplatz gelegen. Innensitzplätze: 40, Außensitzplätze: 20.

Restaurant/Café „Seeblick“ mit gemütlicher Bierbar.

Inh. Ingo Gabel, Tel. 238. Tägl. Frühstücksangebot, gepflegte Speisen u. Getränke. Öffnungszeit: Mi.-So. 10.00-21.00 Uhr, Mo.+Di. Ruhetag. Innenplätze: 75.

Kirchdorf

Pension und Gaststätte „Zur Seemöwe“, Möwenweg 7, Pf 489, Inhaber: Bernd Wulf, Tel. 245. Mo.-Fr. 16.00-24.00 Uhr, Sa. 11.00-24.00 Uhr, Feiertags 10.00-24.00 Uhr. In der Vor- und Nachsaison Familienfeierlichkeiten.

Speisegaststätte „Am Markt“, Inh. Chr. Voß. Unser Angebot: Durchgehend warme und kalte Küche und auf den Tisch den Inselfisch. Innensitzplätze: 50, Außensitzplätze: 32. Öffnungszeiten: Mo. u. Di. von 11.00-22.00 Uhr, Fr. u. Sa. von 11.00-21.00 Uhr, Sonntag von 11.00-20.00 Uhr.

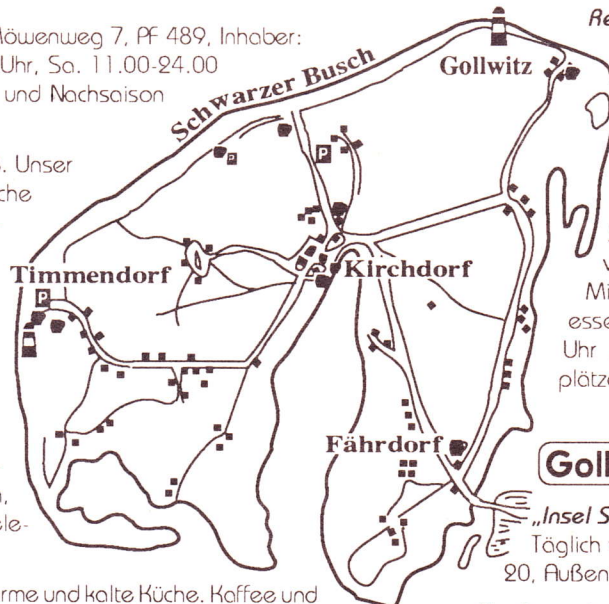
Gaststätte „Zur Insel“, Wismarsche Str. 19, Tel. 218, Inh. Hans-Jochen Mirow. Gute Küche, gepflegte Getränke, großer Garten mit 100 Sitzplätzen, Saalbetrieb und Gaststuben mit 170 Sitzplätzen. Unmittelbar am Hafen, an den Wallanlagen sowie an der Kirche gelegen.

„Poeler Stübchen“ (Hafen). Durchgehend warme und kalte Küche. Kaffee und Kuchen. 40 Innensitzplätze. Täglich ab 09.00 Uhr geöffnet. Di. Ruhetag. Inh. D.u.D. Schwartz.

„Poeler Grillstube“. Grillspezialitäten, Salate, Säfte, Schöllereis. Inh. Edmund Waldner, Kirchdorf, Birkenweg 18. Öffnungszeiten: Täglich von 11.00-20.00 Uhr. Innensitzplätze: 6, Außensitzplätze: 32.

„Tau Dükerudder“. Warme und kalte Speisen, gepflegte Getränke. Sie finden uns in der Schulstr. 6. Täglich von 17.00-24.00 Uhr geöffnet. Mittwoch Ruhetag. Innenplätze: 25, Außenplätze: 15. Parkplatz am Haus.

Gaststätte „Sportlerhelm“. Essen wie bei Müttern. Sie finden uns in der Strandstr. 8, Tel. 296, Inh. S. Schulz. Öffnungszeiten: Montag und Dienstag von 16.00-22.00 Uhr, Mittwoch und Donnerstag von 10.00-14.00 und 16.00-22.00 Uhr, Freitag von 10.00-14.00 und 16.00-23.00 Uhr. 70 Innensitzplätze.

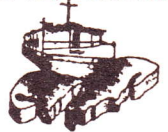


Restaurant „Zum Schafstall“, am Strand

gelegene, mit Kaffee und Biergarten und Strandkiosk. Speisen, Getränke, Kaffee, Kuchen, Eis. Abends Tanz. Parkplatz; Schwerbeschädigten-Parkplatz 15m entfernt. Innensitzplätze: 120, Außensitzplätze: 400.

Schiffsgaststätte „Dwarslöper“, 40 m

vom Strand gelegen. Inh. Eberhard Menz. Mittagstisch, Kaffee, Kuchen, Eis, Abendessen. Öffnungszeiten: Täglich von 11.00 Uhr Innensitzplätze: 32, Außensitzplätze: 40.



Gollwitz

„Insel Snack“. Tages- und Snackbar

Täglich von 10.00-22.00 Uhr. Innensitzplätze: 20, Außensitzplätze: 20. Inh. Egbert Töpfer.

Kiosk am Leuchtturm. Heiße und kalte Getränke, Kuchen, Eis, Fremdenzimmer. Inh. Egbert Töpfer. Sitzplätze 30, Stehplätze 12.



Fährdorf

Gaststätte „Zum Breitling“, Inh. Chr. Faust. Durch-

gehend warme Speisen. Öffnungszeiten: Täglich, außer Mittwoch, von 12.00-22.00 Uhr. Sonntags ab 10.00 Uhr. Innensitzplätze: 30, Außensitzplätze: 25.



„Zum Schafstall“

Das Lokal ... der Insel Poel am Strand
Ortsteil „Schwarzer Busch“
Restaurant mit Kaffee- und Biergarten
sowie Strandkiosk

Öffnungszeiten: 9.00 Uhr ...
Speisen, Getränke, Kaffee, Kuchen, Eis.
Abends Tanz.



Parkplatz und Schwerbeschädigten-Parkplatz
15 Meter entfernt.

Rose & Krethlow Poeler Camping OHG

Alles aus einer Hand

- **Camping und Freizeit
Reisewohnmobilvermie-
tung, Gartenmöbel
Strandkorbverleih
Campingartikel**
- **Sonnenschutzmarkisen
für Haus und Garten preis-
wert und schön**
- **Fertigbauelemente
Garagen
Gartenhäuser
Gerätehäuser**
- **Feuerlöschgeräte**
- **Flüssiggashandel**

Öffnungszeiten:

Mo. - So.

von 09.00 - 12.00 Uhr
und 13.00 - 18.00 Uhr

**Rose & Krethlow
Poeler Camping OHG**

Baufirma Klaus Böhme

PF 6, 2401 Weitendorf/Poel, Tel. 365

**Wir führen für Sie
Maurerarbeiten
aller Art durch!**

SPEISEGASTSTÄTTE

Schäfer Eck



Groß Strömkendorf, PF 22
Tel. Blowatz (0297) 263
Inh. Rüdiger Lau

*Wir bieten Ihnen kräftige Hausmannskost
und einen Partyservice von Speisen
und Getränken frei Haus.*

Geöffnet von 11.00-21.00 Uhr
mit durchgehend warmer und kalter Küche
Ruhetage: Mittwoch und Donnerstag

Gasthaus "Zur Insel"

Kirchdorf in Mecklenburg (O-2404)
Wismarsche Str. 19, Tel. 218
Inh.: Hans-Jochen Mirow

*Gute Küche, gepflegte Getränke, großer Garten.
Unmittelbar am Hafen, an den Wallanlagen sowie an der Kirche.*

elektro - Nass

Steuerungen und Anlagenbau
Regel- und Marinetchnik

Unser Team als Partner bietet Lösungen
von der
Haushaltstechnik über Installation
bis zur
Kommunikation;

Haushaltsgeräte mit Service von Ihrem
Fachmann.

O-2404 Schwarzer Busch (Insel Poel)
Ausbau 8, PF 6
Tel. Kirchdorf (0295) 265

Fuhrbetrieb Dörffel

- Transport von Stück- und Schüttgütern
- Abfuhr von Bauschutt, Sperrmüll und
Gartenabfällen durch Greiferwagen
- kleinere Kranarbeiten durch bordeigenen Kran bis 2,2 t
- Kiesverkauf und Lieferung frei Haus (auch Kleinmengen ab 1 t)
- Putzmörtel

Auftragsannahme:
Fa. Dörffel

O-2404 Neuhof (Poel), Haus 18
Telefon Kirchdorf 263

Bäckerei

G. Thomassek
Wismarsche Str. 4
Telefon 275
Insel Poel

Jeden Tag frisch vom Bäcker
schmecken die Sachen doppelt
so lecker.

Öffnungszeiten:

Montag-Freitag 07.00-18.00 Uhr
Sonnabend 07.00-12.00 Uhr

EDV-Service-Blotz

- Autorisierter Fachhandel -

COPAM - Computer
OKIDATA - Drucker
NOVELL - Lokale Netze

Bürotechnik, Büromöbel
Software
Serviceleistungen
Schulungen

PF 91 · 2401 Malchow

☎ 246/73

Inselstuw



„Galerie“ und Kunstgewerbe

Malerei: Oel, Aquarell, Grafik,
Keramik, Glas, Porzellan, Messing,
Klöppelarbeiten, Handgewebtes,
Erzgebirgische Volkskunst.

Anerkannte Künstler und Kunst-
handwerker stellen sich in der
Inselstuw vor.

Heinz Skowronek
Wismarsche Str. 11
Telefon 385

Kirchdorf, Poel



Spielwaren

und andere kleine Geschenke
bietet Ihnen

Inh. Sabine Flügge
Poststraße 20



Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 09.00-12.00 Uhr
13.30-18.30 Uhr
Sa. 09.00-14.00 Uhr

Gaststätte

„Zum Breitling“

Inh. Christa Faust

Fährdorf/Insel Poel

*Biete wie immer
gute Küche.*

Schmökwerk, Kôm un anner Tüch



Zigarren, Tabak, Getränke aller Art,
Zeitschriften, Romane, Karten.

Sa. und So.
geöffnet.

Inhaber M. Rust

WO: Poststraße 15 · O-2404 Kirchdorf / Insel Poel



- Bücher
- Schreibwaren
- Spielwaren
- Galerie
- Geschenkartikel

Annahme von:

- Kopierarbeiten
- Fotoarbeiten
- Lottoscheinen
- Aufträgen zur Stempelfertigung
- Aufträgen für Druckarbeiten
- Buchbestellungen
- OZ-Anzeigen

Heike Schlundt-Nass

Hinterstr. 1 · Postfach 385
Kirchdorf / Insel Poel
O-2404

Tel.
2 95

WIR BERATEN SIE GERN



Ab Mitte Oktober
in:

Videothek „Kiek-In“

Kickelbergstr. 12a
Kirchdorf/Poel

Öffnungszeiten

Mo. - Sa.
14.00-20.00 Uhr

Verleih von
Videokameras

Weihnachts-Rätselecke

Die Sieger des Monats November ermittelten Anne Winkler und Sandra Zimmermann aus den Kindergärten „Lütt Matten“ und „Poeler Kückennest“. - Die Rätselsiegerin ist Andrea Gössel, das Quiz gewann Hannelore Peinert.

Das Lösungswort des Rätsels war „Rethmoor“. Das Quiz mußte mit A und B beantwortet werden.

Die „**Getränkequelle Albrecht**“ bietet für den kommenden Monat wieder mehrere Preise zur Auswahl im Wert von 25,- bis 50,- DM (Plüschkatze, Angel-Set, Frühstück-Set).

Achtung liebe Quizfreunde! Es winkt Ihnen ein besonderer Preis zu Weihnachten. Für den Sieger bietet die **Flugplatzbetriebsgesellschaft mbH Wismar-Müggenburg** einen Rundflug von etwa 15 Minuten über unsere schöne Insel Poel.

Die Quizfragen des Monats Dezember:

- 1) Wie lang ist die Niendorfer Brücke? (Foto: B. Nagel)
A: 50 m; B: 75 m; C: 100 m
- 2) Wie alt ist die Poeler Kirche?
A: 603 Jahre; B: 733 Jahre;
C: 800 Jahre



Auflösung des November-Rätsels - Lösungswort: Rethmoor

Waagerecht: 1. Maat; 5. ego; 7. Eber; 11. Ammer; 13. Anode; 14. Soiree; 16. Püree; 17. er; 18. Preis; 20. RD; 21. dragieren; 25. Neuro-; 26. reden; 28. Oratorien; 31. ab; 33. Tinos; 34. HR; 35. Rangun; 38. Terror; 41. teuer; 43. Neume; 44. Arno; 45. Beg; 46. Neer.

Senkrecht: 1. Maser; 2. Amor; 3. Ami; 4. Ter; 6. Go; 7. Ene; 8. Bor; 9. Eder; 10. Reede; 12. Reparatur; 13. ausreisen; 16. Pierrot; 21. Deo; 22. Rur; 23. Ede; 24. Neu; 27. Marta; 29. on; 30. Irrer; 32. Bär; 34. home; 36. nun; 37. Geo-; 39. Ren; 40. rue; 42. le.

Schmunzelecke

- ☞ Es ist ein großer Unterschied, ob einer beschlagen oder bekloppt ist.
- ☞ „Lieber Herr Doktor, ich war 12 Jahre taub, aber seit ich Ihre wundervolle Ohrensalbe benutze, höre ich endlich wieder von meinem Bruder aus Amerika.“
- ☞ Eine Mitgift ohne Braut wäre auch nicht schlecht.
- ☞ Woran erkennt man einen Poeler Piraten? An seinen zwei Augenklappen.
- ☞ Neugierig fragt die Mutter ihren Sprößling nach seinem ersten Schultag: „Na, wie hat es dir denn gefallen?“ „Och es ging! Es waren viele Kinder da! Nur die Alte hinter dem Tresen war so komisch!“
- ☞ Der Soldat zum Küchenbullen: „Drei Tage hintereinander denselben Fraß! Laß uns doch wenigstens etwas Zeit, um dagegen Abwehrstoffe zu bilden!“

Waagerecht:

2. bulgarische Währungseinheit;
3. Schlüssel; 6. Stadt in Finnland;
8. durch Zugtiere betätigte Antriebsvorrichtung; 10. englischer Adelstitel; 11. rein;
13. Katzenjammer; 16. englisch: oder; 17. Kohlenwasserstoffgas;
18. französisch: Form;
19. Sitte, Usus; 22. Metallbolzen; 25. schenken, geben der Weihnachtsgeschenke;
26. gucken, blicken; 27. Märchenfigur;
28. Abkürzung für Postskriptum;
29. Klostervorsteher;
30. Stadt auf Sizilien;

Senkrecht:

1. Weihnachtsgebäck; 4. Fluß in Österreich; 5. Rispengras;
6. französischer Artikel; 7. französisch: er; 9. griechischer Philosoph; 11. Fluß in Italien;
12. Auerochse; 14. Christbaum; 15. französisch: in; 17. weibliches Wildschwein; 18. roter Farbstoff; 19. KFZ-Kennzeichen von Böblingen; 20. lateinisch: Ding, Sache; 21. Keimfreiheit;
23. Anfangsbuchstabe; 24. italienisch: drei; Druckwerk im 15. und 16. Jahrhundert in Venedig; 30. alkoholisches Getränk;
31. Frauennamen; 32. Stadt in Schweden; 35. weibliches Rind; 37. vormals, einst; 39. Frauennamen; 42. Gattin von Erech.

Die Buchstaben in den Zifferfeldern mit einem Kreis ergeben die Schlußlösung:

- Wunsch der Redaktion.**
- 1 2 3 4 5
6 7 8 9 10 11
12 13 14 15
16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29